

# HWS: Wenn die künstliche Bandscheibe die bessere Wahl ist

Kaum noch Schmerzen, deutlich mehr Beweglichkeit: Dr. med. Ramin Farhoumand, Wirbelsäulen-Spezialist in der privaten LILIUM Klinik, erzielt mit minimalinvasiver Endoprothetik bemerkenswerte Ergebnisse

**D**ie moderne Privatklinik LILIUM in Wiesbaden hat den Anspruch, ihre Patienten auf höchstem Niveau zu versorgen – mit neuester Technik und Medizinern, die fachlich wie zwischenmenschlich über herausragende Kompetenzen verfügen. Das gilt auch für die orthopädische Chirurgie und die Endoprothetik – nicht nur an Hüfte, Knie und Schulter, sondern jetzt auch an der Wirbelsäule

Die Menschen werden immer älter und dabei immer anspruchsvoller, was körperliche Bewegung und sportliche Aktivitäten betrifft. Das fordert den Bewegungsapparat, der den über Jahrzehnte andauernden Belastungen Tribut zollen muss und zunehmend degeneriert. Besonders betroffen ist häufig die Halswirbelsäule (HWS). Folgen des fortschreitenden Verschleißes sind ein steifer Rücken, Bewegungseinschränkungen, Nacken-, Schulter- und Armschmerzen sowie Taubheitsgefühle und Kribbeln in Armen und Beinen.

Menschen mit derartigen Symptomen sind bei Dr. med. Ramin Farhoumand in besten Händen. Sei großes Plus: Er ist nicht nur Facharzt für Chirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie, sondern hat darüber hinaus die Zusatzbezeichnung Spezielle Wirbelsäulenchirurgie und weitreichende Erfahrungen in der Neurochirurgie und Abdominalchirurgie. Diese breitgefächerte Fachkompetenz ermöglicht es ihm, aus verschiedenen ärztlichen Perspektiven auf die Wirbelsäule zu blicken und für jede Patientin und jeden Patienten ein individuelles Therapiekonzept zu entwickeln, das die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten der HWS berücksichtigt.

„Wenn die Halswirbelsäule Beschwerden verursacht, wird dies zunächst konservativ behandelt. Reicht das irgendwann nicht mehr aus, wird neben der Entlastung der Nervenbahnen häufig die Versteifung als

Therapiemaßnahme angewendet. Wenn die Erkrankung noch nicht zu weit fortgeschritten ist, bietet sich jedoch die Endoprothetik als eine Alternative an, von der die Patienten deutlich mehr profitieren“, erklärt Dr. Farhoumand. Die Prothese habe gegenüber der Versteifung den großen Vorteil, dass sie die Funktionen der HWS übernehme und somit die ursprüngliche Beweglichkeit weitgehend wieder ermöglichen könne. Hinzu komme, dass eine Versteifung immer eine endgültige, unwiderrufliche Lösung sei. Das Implantat hingegen lasse für die Zukunft alle Optionen offen.

Der Eingriff selbst ist vergleichsweise unkompliziert und risikoarm. Dr. Farhoumand: „Für den minimalinvasiven Zugang zur HWS setze ich unter Vollnarkose einen kleinen Schnitt vorne am Hals, wo das Gewebe immer sehr gut verheilt. Dann folgt das Einsetzen der Prothese. Nach etwa einer Stunde ist der Eingriff beendet.“ Anschließend verbleiben die Patient\*innen für drei bis vier Tage in der LILIUM Klinik. Eine Woche später können sie wieder arbeiten.

Nahezu alle Patienten, die Dr. Farhoumand mit einer Prothese an der HWS versorgt hat, sind mit der schnellen Terminvergabe, dem Ablauf der Behandlung und dem Ergebnis hochzufrieden. Ihre Schmerzen sind deutlich gelindert, und die HWS hat ihre Funktionalität zu etwa 70 Prozent wieder erreicht. Für den Wirbelsäulen-Spezialisten sind vier Gründe dafür ausschlaggebend: die gute und effektive Therapierbarkeit der HWS, die Wahl der beweglichen Prothese, die Expertise des Chirurgen und schließlich die Bedingungen in der LILIUM Klinik. „Die Fachklinik stellt uns eine erstklassige operative Ausstattung zur Verfügung und ermöglicht die Beschaffung von hochwertigen Prothesen, die bestmögliche Beweglichkeit und Verträglichkeit gewährleisten“, so Dr. Farhoumand.



## LILIUM Klinik

Borsigstraße 2 - 4  
65205 Wiesbaden  
Tel.: (0611) 170 777-0



[www.lilium-klinik.de](http://www.lilium-klinik.de)

## Behandlungsschwerpunkte Wirbelsäule (Auswahl)

- › Minimalinvasive Behandlung von Bandscheibenvorfällen
- › Funktionserhaltende Endoprothetik (Bandscheibenersatz)
- › Stabilisierung der Wirbelsäule, dynamisch oder 360°-Fusion (Cage)
- › Minimalinvasive Eingriffe an Wirbelbrüchen bei Osteoporose oder Fraktur
- › Wiederherstellende und korrigierende Wirbelsäulenchirurgie bei komplexen Fehlstellungen